

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die wilde Jagd

Fulda, Ludwig

Leipzig, [1893]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-86668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86668)

Zweiter Auftritt.

Karl. Ernestine. Dann Crusius.

Ernestine (setzt sich erschöpft auf die Chaiselongue). O meine Nerven! Nein, ich bin solchen Anstrengungen nicht mehr gewachsen. (Sie springt wieder auf.) Karl, die Lampe dort brennt ja viel zu hoch; warum sehen Sie das nicht?

Karl (die Lampe schraubend). Ist schon in Ordnung.

Crusius (im Frack von rechts; er hat ein Telegrammformular in der Hand).

Ernestine. Da bist du ja endlich.

Crusius (eilig zu Karl). Karl, Sie müssen mir schnell einmal aufs Telegraphenbureau gehen.

Ernestine. Aber Ferdinand, wir geben eine große Gesellschaft. Karl ist hier unentbehrlich.

Crusius. Eine dringende geschäftliche Angelegenheit. (Zu Karl.) Wenn Sie sich eilen, können Sie in fünf Minuten wieder zurück sein.

Karl (das Formular nehmend, im Abgehen für sich). In dem Hause geht alles per Dampf. (Ab durch die Portiere rechts.)

Dritter Auftritt.

Ernestine. Crusius.

Crusius (geht erregt auf und ab). Diese Einladung ist mir höchst fatal. Ich habe den Kopf so voll von Geschäften —

Ernestine (mit leichtem Vorwurf). Wie immer.

Crusius. Ein sehr wichtiger Abschluß. Wenn auf das Telegramm keine befriedigende Antwort kommt, muß ich noch mit dem Nachtzug verreisen.

Ernestine. Heute noch? Und unsere Gesellschaft?

Crusius. Wird mich entschuldigen müssen und mit dir und Mila vorlieb nehmen.

Ernestine. Nun, ich rechnete darauf, daß du meinem leidenden Zustande so viel Rücksicht schenken würdest, um mir die schweren Pflichten der Repräsentation zu erleichtern.

Crusius. Ja, deine Nerven, immer deine Nerven! Man muß sich beherrschen können. Sieh mich an! Ich habe einfach keine Zeit, um Nerven zu haben. Und außerdem —